



Die Teilnehmer des „Känguru-Wettbewerbs“ der Lauterbacher Eichbergschule.

Foto: Kempf

Knobeln mit dem Känguru

WETTBEWERB Eichbergsschüler nehmen am internationalen Mathematik-Wettbewerb teil / Preise für die Besten

LAUTERBACH (cke). Freude am Rechnen, Knobeln und Nachdenken will der „Känguru-Wettbewerb“ machen. Mathematik darf nämlich auch Spaß machen. Der bei Schülerinnen und Schülern oftmals vorhandenen Furcht vor der ernsthaften, strengen Materie rund um die Welt der Zahlen soll mit diesem Wettbewerb entgegengewirkt werden. In diesem Jahr waren auch Dritt- und Viertklässler der Lauterbacher Eichbergschule aufgerufen, mitzumachen. Immerhin 56 Kinder meldeten sich, um die Aufgaben, die durchweg anregend, heiter und ein

Über die große Resonanz freute sich Lehrerin Elisabeth Breiter, die an der Lauterbacher Grundschule die Werbetroddel für den internationalen Wettbewerb gerührt hatte, der seinen Ursprung in Australien hat und wohl deshalb das Känguru als Maskottchen erwählte, das „Down Under“ zu Hause ist.

Veranstaltet wird dieser Wettbewerb in Deutschland vom Verein „Mathematikwettbewerb Känguru“ mit Sitz in Berlin, der ihn alljährlich vorbereitet und auswertet. Durchgeführt wird er dezentral an den teilnehmenden

für die Teilnahme melden können. Insgesamt 24 Aufgaben mussten die Dritt- und Viertklässler in drei Schwierigkeitsstufen lösen.

Mit Freude waren die Lauterbacher Grundschüler dabei, betonte Elisabeth Breiter bei der Siegerehrung der Kinder, die alle eine Urkunde und ein Knobelspiel zur Belohnung bekamen. Besondere Preise gab es für die besten Grundschüler, allesamt Jungen aus den dritten Klassen.

Die meisten Punkte erzielte Aaron Ströher (93,75 Punkte, Klasse 3c), gefolgt von Johannes Becht (86 Punkte,

Preis belohnt wurde. Dritte Preise bekamen Bennet Binias (81,25 Punkte, Klasse 3c) und Janis Reeg (78,75 Punkte, Klasse 3d). Ein T-Shirt zur Belohnung erhielt Maximus Slipez (72,50 Punkte, Klasse 3c), „der die meisten Aufgaben am Stück“ bewältigt hatte, wie Elisabeth Breiter sagte. Lobende Worte fand sie für alle Teilnehmer des Wettbewerbs, bei dem nicht das Siegen im Mittelpunkt steht, sondern die kurzweilige, gewinnbringende Beschäftigung mit einer ganzen Reihe mathematischer Themen, die Lust auf mehr Mathe ma-